



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXVI. Thewes Klebau verkauft dem Kloster Marienwalde die Hälfte des
Dorfes Költzig, am 7. Februar 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

vrkunde haben wir vnser Ingesiegel mit guter wissenschafft an diesen brieff lassen hengen, Der gegeben ist in vnser Stadt Königbergk, am Freitage nach Oculi Nach Gotts geburth vierzehn hundert vnd darnach im zwei vnd siebenzigsten Jhare.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 68.

LXXVI. Thewes Klebau verkauft dem Kloster Marienwalde die Hälfte des Dorfes Költzig, am 7. Februar 1473.

Vor allen Christen Leuten, dar dieser offner brieff vorkompt, ihn sehen oder hören lesen. Bekhenne Ich Thewes Klebow, wohnhaft zw Woldenbergk, Das Ich mit freiem willen vnd wolbedachtem Muthe, wissenschafft, zwlassunge vnd beleuinge meiner Rechten Erben verkauft habe vnd in kraft dieses kegenwertigen brieffs verkeuffe den Erlamen herren vnd geistlichen Leuten Thomas, Abbe zw Marienwalde, und den gemeinen Conuents Brüdern vnd herren doselbst, die nu findt vnd hernach zwkommen mügen, mein Erbe, als das halbe dorff koltzig, vor achte hundert marck geldes merkischer Mütze, als Ich Tewes Clebau das gehapt vnd zw langen zeiten friedesam besessen habe mit hufen, mit acker, mit grefinge, mit wassern, mit holtzen, mit kirchlhene, also viel als Ich darahne gehat habe, mit aller zwbehörunge, nutzbarkeit vnd mit allem Rechte, als das halbe dorff Költzig belegen ist, in alle feinen grentzen vnd mhalen. Das verlasse Ich kegenwertig vnd habe vollkommen verlassen mit handt vnd mit munde, dar nimmermher vff zwfakende oder mher nachzwfragende vnd mir Tewes Klebauen solchen geldt vorberürt wol vergnüget ist mit gewissen Bürgen, brieffen vnd Ingesiegeln, vnd Ich Tewes klebaw sage vnd lasse die herren des Closters vorbenant queit, frey vnd losz vnd wil Ihn des guths ein Gewherer wesen vor alle, die vor Recht kommen wollen vnd Recht geben vnd nhemen wollen also bescheiden, wer es sache Ich oder meine Rechte Erben das verschriebene guth wolden, konden oder vermöchten wider zwlöfende, So sol vns solch guth zehen Jhar von der Zeitt, da dieser brieff gegeben ist, nachgehalten werden von den herren des Closters zw Marienwalde vnd vns zw einem widerkauffe zw löfende stehen. So sollen wir vnd wollen den vorgeannten herren Closter sodane vorschrieben geldt, als acht hundert marck, zw guter gnüge vnd zw dancke widergeben vff eine breite, So sol dan das guth widerkommen zw mir vnd zw meynen Erben. Wer es sache, das Ich oder meyne Erben solchen geldt binnen diesen nechsten zehen Jharen den herrn vnd Closter nicht würden oder könten bereiten, So sol das guth der herren vnd des Closters ein Ewig gekauft kauff bleiben vnd wesen. Vber diesem kauff, waringe, verlassunge vnd betzhalunge seint gewest die Erbarne Manne Heinrich Vorhauer, Jürgen Wülterbusch, Jasper Vorhauer, Hartwich Vorhauer, Drewes Lode vnd viel mher frummer Leute, die Ehren werdt seint. Hirvmben zw mherer wissligkeit vnd grosser bekanthnisse dieser vorgeschriebenen sachen, so habe Ich Tewes Klebau mein Ingesiegel vor mich vnd meyne Erben mit willen lassen hengen benedene an diesen offenen brieff, Der gegeben vnd geschriben ist zw Woldenbergk nach der geburth Christi

Taufent vierhundert darnach in dem drei vnd siebentzigsten Jhare, am Sontage nach Sanct Dorotheen tage, der heiligen Jungfrawen.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 41.

LXXVII. Der Rath zu Woldenberg erklärt es für unnachtheilig für den Abt des Klosters Marienwalde, daß derselbe bei Bezahlung des Kaufgeldes für Költzig seinen Schuldbrief nicht zurück erhalten konnte, am 25. November 1473.

Vor allen Christen Leuten, die diesen offenen brieff sehen oder horen lesen etc., Bekennen wir Burgirmeister vnd gantzer Rath der Stadt Woldenberge, Das wir dormit ahn vnd vber gewest sein, Also wo der Abbas von Marienwalde hat geboten vnd geoget geldt vnd Burgen benumet funfstehalb hundert marck an rotem golde vff seinem Rechten kaufstag, den ehr gehat hat mit Thewes Clebow Also vmb das dorff Nemlichen Költzigke, denen tag die Kremprozouen vnd Klebouen dasselbige geldt gerne auffheben wolten, vnd doch der Abbt nicht den schuldbrieff von Ihn michte haben, des den der Abbt sich zw Rechte verbothen vnd hoste, Seint der Zeit ehr sein geldt mete vnd seine Burgen böthe zw freiende vnd doch nicht seinen schuldt brieff von den Kremprozouen oder Klebawen kriegen kunde, Ehr den schaden des vorbenanten kauffs oder geldes nicht Entgelden wolde etc. Hiervber seint gewesen die Erbarh Claus Gramme, Heinrich Böne, Jasper Vorhower, Hartwich vorhauer, Boreckhart von der Oste, Bartholomeus vnd Heidenrich Bornstedte, Dinges Gramme, Drewes vnd Jacob Lode vnd mher andere, die Ehren wert sein etc. Das zw mherem Zeugnisse haben wir vorgeschriebene Rath von Woldenberge vnser Stadt Ingesiegel lassen drucken vnten an diesen offenen brieff, der gegeben ist zw Woldenberg in Claus Grammen haufe anno domini M° CCCC° LXXIII° in die Catharine virginis.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 43.

LXXVIII. Thewes Klebau quittirt das Kloster Marienwalde wegen des Kaufgeldes für halb Költzig, am 13. März 1474.

Vor allen Christen Leuten, dar dieser brief vorkompt, ihn sehen oder horen lesenn, Bekenne Ich Tewes Klebaw mit meiner Ehelichen haußfrawen vnd mit meynen Erben, Das Ich von den Ehrwürdigen vnd geistlichen Leuten vnd herren, herrn Thomasse, Abbte zw Marienwalde, vnd von seiner Brüder vnd Closters wegen vffgebort, gekregen vnd empfangen habe am Sontage